Weidenmeise — *Parus montanus* — **brütet in Beton-Nisthöhle**

Im „Rhönwald" der Revierförsterei Batten (Hess. Forstamt Hilders/Rhön) ist die Weidenmeise ständiger Bewohner der noch recht natürlichen Mischwaldungen in 600 bis 790 m NN und kann nach unseren bisherigen Beringungen und Kontrollfängen vorderhand wohl als Standvogel gelten (Gebhardt & Sunkel 1954, Sunkel 1949). In reichlich vorhandenen Weichhölzern und Baumstümpfen mag der Vogel in der Regel sein Nest bauen. Nur selten benutzt er künstliche Nistkästen; Daniel (1960) fand bei Edingen (Kr. Wetzlar) im Mai 1957 eine Weidenmeisenbrut in Holzbetonhöhle. Erstmalig gelang uns dies im Rhönwald am 31. 5. 1969 innerhalb eines jungen Mischwaldes (etwa 750 m NN); wir beringten den einen Altvogel (Helgoland OB 4550, Flügel = 59 mm), die Nestlinge am 7. 6. (OB 4544—49). Kontrolle am 5. 7. ergab, daß die Jungvögel gut ausgeflogen waren; unter dem Meisennest befand sich das Laubnest einer Haselmaus und über dem Meisennest lagen (wieder als Anfang eines Haselmausbaues) ein paar Laubblätter. Erstaunlich an dieser Meisenbrut ist, daß die Weidenmeise trotz des reichen Angebotes natürlicher Nestbaugelegenheiten eine Holzbeton-Nisthöhle für ihre Brut benutzte.

Literatur:

Daniel, O. (1960): Brut der Weidenmeise — *Parus atricapillus* — in Holzbeton-Nisthöhle. — Vogelring **30**: 29.

Gebhardt, L. & W. Sunkel (1954): Die Vögel Hessens. — Frankfurt a. M.

Sunkel, W. (1949): Weidenmeisen in Kurhessen. — Vogelring-Blätter Nr. **1**: 21.

Dr. Werner Sunkel, 6413 Tann/Rhön.

Kurze faunistische Mitteilungen aus Hessen (7)

Die Schriftleitung erhielt kurze faunistische Mitteilungen von:

H. Bachmann	6401	Maberzell	Weserstraße 6	(HBa)
W. Bauer	6	Frankfurt a. M.	Schneckenhofstraße 35	(WB)
H. Behrens	6831	Brühl	Dürerstraße 3	(HBe)
R. Breithaupt	3551	Weitershausen	Am Berg 54	(RB)
W. Deutsch	6104	Jugenheim	Forstamt	(WD)
H. Dienstbühl	3551	Treisbach	Jagdhaus	(HD)
A. Dilling	3441	Vockerode	Forsthaus	(AD)
B. Dressler	6	Frankfurt a. M.	Bornheimer Landstraße 7	(BD)
F. Emde	354	Korbach	Briloner Landstraße 8	(FE)
E. u. F. Emig	6419	Burghaun	Forstamt	(EE)
H. Forster	6251	Dietkirchen	Herrnberg 1	(HF)
F. Freitag	633	Wetzlar	Siechhofstraße 4	(FF)
P. Ganse	627	Idstein	Forstamt	(PGa)
P. Goerlich	62	Wiesbaden	Graf-v.-Galen-Straße 13	(PGo)
U. Heseler	622	Rüdesheim	Kieseler Weg 11	(UH)
E. Hugo	6	Frankfurt a. M.	Lange Straße 4	(EH)
K. Jeide	3551	Moischt	Waldweg	(KJ)
P. Jönck	6103	Griesheim	Odenwaldstraße 1/2	(PJ)
D. Kobus	6331	Leun	Am Wackenbach 16	(DK)
W. Lübcke	3591	Giflitz	Nr. 21 a	(WL)
E. Metz	6336	Burgsolms	Krautgärtenstraße 31	(EM)
K. Mogall	3559	Battenberg	Forstamt	(KM)
G. Müller	6101	Rohrbach	Kirchstraße 21	(GM)
G. Neitzsch	6331	Steindorf	Hauptstraße 15	(GN)
H. Peerenboom	6228	Eltville	Forstamt	(HP)
A. Prenzer	3551	Michelbach	Nr. 108	(AP)
W. Reis	6	Frankfurt a. M.	Waldschulstraße 132	(WR)
R. Rossbach	6	Frankfurt a. M.	Steinauer Straße 44	(RR)
F. Schebesta	6	Bergen-Enkheim	Schlesier Straße 16	(FS)
W. Schindler	6336	Burgsolms	Braunfelser Straße 9	(WS)
E. Schoof	359	Bad Wildungen	Odershäuser Straße 31	(ES)
R. Schultz	6349	Hörbach	Schule	(RS)
K. Sperner	3591	Wega	Edersiedlung 89	(KS)
E. Walti	65	Mainz	An der Plantage 3	(EW)
K. Weber	652	Worms	Vangionenstraße 5	(KW)
H. Weider	6	Frankfurt a. M.	Niddagaustraße 81	(HW)
D. Zingel	62	Wiesbaden	Sickingenstraße 1	(DZ)

Aus den Kurzzeichen ist zu ersehen, von welchen Einsendern die einzelnen Mitteilungen stammen. Beim Zitieren bitten wir, die jeweiligen Autoren unter dem obigen Sammeltitel zu nennen. Die Zusammenstellung erfolgte durch W. Bauer.

Die Schriftleitung und die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Hessen sind weiterhin an derartigen Meldungen sehr interessiert, vor allem im Hinblick auf den in Vorbereitung befindlichen Ergänzungsband II zu „Die Vögel Hessens" (Gebhardt & Sunkel 1954).

Purpurreiher — *Ardea purpurea*

In der Nähe einer Fischzuchtanstalt auf dem Kühkopf (Kreis Groß-Gerau) am 20. 9. 1970 ein ad. Ex. (RB)

Auf dem Kleinen Kühkopf am 9. 8. 1970 ein Ex. unter etwa 50 Graureihern von Jacobi (Frankfurt a. M.) beobachtet. (RR)

Am 11. 10. 1970 zeigte sich ein juv. Ex. an der Einmündung der Diemel in die Diemeltalsperre (Kreis Waldeck) unmittelbar an der hessischen Landesgrenze. (FE)

Nachtreiher — *Nycticorax nycticorax*

Am 25. 6. 1970 ein ad. Ex. im Ufergebüsch der Lahn bei Dietkirchen (Kreis Limburg). Nachsuche in den folgenden Tagen sowie eine Kontrolle durch F. Freitag und H. Ludwig (Wetzlar) verliefen ergebnislos. (HF)

Weißstorch — *Ciconia ciconia*

Über Hörbach (Dillkreis) bei Schneeschauer bereits am 20. 2. 1970 ein Ex. kreisend. (RS)

Schwarzstorch — *Ciconia nigra*

April 1964 und August der Jahre 1967 und 1968 ein Ex. jeweils etwa 10—14 Tage im Elbrichhäuser Grund nördlich Battenberg (Kreis Frankenberg). (KM)

Mitte Juli 1970 ein Ex. bei Frankenberg an der Eder, gleichzeitig ein Stück bei Korbach (Kreis Waldeck) im Verband mit drei Graureihern ziehend. (FE)

(Anm. der Schriftleitung: Diesen Meldungen kommt insofern besondere Bedeutung zu, als im Gebiet zwischen Eder und Rothaargebirge die letzten hessischen Brutplätze des Schwarzstorches lagen. Noch 1909 wurde in unmittelbarer Nähe des jetzigen Beobachtungsplatzes bei Battenberg ein Paar am Horst erlegt; vgl. Gebhardt & Sunkel 1954. Der vogelkundlich so gut wie unerforschte Kreis Frankenberg verdient jedenfalls die besondere Aufmerksamkeit der hessischen Ornithologen.)

Bei Bingen-Gaulsheim (Landkreis Mainz-Bingen) am 20. 8. 1970 ein juv. Ex. Auch am 22. 8. bestätigt; Nachsuche am 25. und 27. 8. erfolglos. (EW)

Singschwan — *Cygnus cygnus*

Auf dem Altrhein zwischen Kühkopf und Knoblochsaue (Kreis Groß-Gerau) am 7. 2. 1970 vier ad. Ex. (PJ)

Auf einem Wiesengelände am Aubach bei Schönbach (Dillkreis) auf 30 cm tiefem Schnee drei Ex. (ein ad.; zwei juv.) am 5. 1. 1970. Fluchtdistanz der offensichtlich erschöpften Tiere nur 15 m. (RS)

Am 28. 2. und 7. 3. 1970 auf überschwemmten Wiesen an der Horloff bei Grund-Schwalheim (Kreis Büdingen) drei — wahrscheinlich die gleichen — ad. Ex. (WB; BD; RR)